

DEVILBISS
AUTOMOTIVE REFINISHING

TEKNA Clearcoat- Fließbecher-Spritzpistole für Profis



Reparaturset
für Spritzpistole
Nr. 703536



Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Funktionsbeschreibung	2
EG-Konformitätserklärung	3
Konstruktionsmerkmale und -werkstoffe	4
Technische Daten und Spezifikationen	
Sicherheitsmaßnahmen	5
Installation, Betrieb, vorbeugende Wartung und Reinigung	6
Spritzpistolenschmierung	
Teileaustausch/Wartung	7–12
A) Luftventil warten	7–8
B) Nadeldichtung, Strahlreguliertventil, Flüssigkeitseinsatz	9
C) Sprühkopf-Dichtungsersatz	10
D) Tabelle 1 – Luftkappen	11
Tabelle 2 – Flüssigkeitsdüsen und -nadeln	
E) Explosionsdarstellung und Teileliste	12
Fehlersuche bei möglichen Betriebsproblemen	13–14
Zubehör	14
Garantie	15

HINWEIS:

Bei Verwendung mit der HVLP-Kappe kann diese Spritzpistole in allen Pflichtzonen eingesetzt werden—in vorgeschriebenen HVLP-Pflichtzonen sowie nicht regulierten Bereichen.

Wenden Sie sich an Ihre behörde zur Überwachung der Luftqualität vor Ort, wenn Sie Fragen zu HVLP oder Konformitätsanforderungen in Ihrer Pflichtzone haben.

Technisches Bulletin TEKNA Clearcoat-Fließbecher-Spritzpistole

WICHTIG: Bitte lesen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften vor Verwendung dieser Ausrüstung. Bitte zur späteren Bezugnahme aufbewahren.

Carlisle Fluid Technologies behält sich das Recht vor, Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorzunehmen.

Funktionsbeschreibung

Bei der TEKNA Clearcoat-Spritzpistole handelt es sich um eine leichte, gewerbliche Pistole zum Umgang mit auf Wasser basierenden und lösungsmittelhaltigen Anstrichstoffen. Sowohl HVLP- als auch Hochleistungsmodelle stehen zur Wahl. Mit den HVLP-Modellen

(High Volume, Low Pressure = Hohes Volumen, Niederdruck) wird Overspray reduziert und maximale Übertragungsleistung erbracht, indem der Luftkappendruck auf 0,7 bar (10 psi) begrenzt wird (erfüllt die von SCAQMD und anderen Luftqualitätsbehörden erlassenen Regeln).

Bei gezogenem Abzugshebel produzieren HVLP-Modelle einen Luftkappendruck von ca. 0,7 bar (10 psi) bei einem Pistoleneingangsdruck von 1,6 bar (24 psi). Die HVLP-Luftkappe #HV30 ist für optimalen Klarlackanwendungen ausgelegt. Es gibt eine Luftkappen-Prüfset verfügbar (siehe **Zubehör**), mit denen der exakte Luftkappendruck eingestellt werden kann.

Hochleistungsmodelle verwenden die Luftkappe #TE25. Diese Modelle bieten optimale Zerstäubung praktisch aller üblichen, auf

Wasser basierenden oder lösungsmittelhaltigen Anstrichstoffe bei erhöhten Aufwandmengen und sehr hoher, konstanter Übertragungsleistung. Tests unter den empfohlenen Bedingungen mit Autolacken haben ergeben, dass Hochleistungsmodelle 65% Übertragungsleistung überschreiten.

Regeln. Siehe www.autorefinishdevilbiss.com für eine vollständige Liste der genehmigten Pflichtzonen und Anforderungen für behördliche Konformität.

WICHTIG: Diese Spritzpistolen eignen sich nicht für den Einsatz von stark korrosiven und/oder abreibenden Materialien. Bei Einsatz solcher Stoffe muss davon ausgegangen werden, dass der Aufwand für die Reinigung bzw. der Bedarf an Ersatzteilen zunimmt. Wenn Sie nicht genau wissen, ob ein bestimmtes Material geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen TEKNA-Händler.

HINWEIS: Diese Spritzpistole ist nicht für den Einsatz mit halogeniertem Kohlenwasserstoff oder Reinigungsmitteln wie Methylen-dichlorid und 1,1,1-Trichloräthan geeignet. Solche Lösungsmittel können mit den in dieser Spritzpistole und dem Becher verwendeten Aluminiumteilen reagieren. Die entstehende Reaktion kann sehr stark sein und zu einer Explosion des Geräts führen.

Produktbeschreibung / Objekt der Erklärung :	TEKNA Clearcoat
Dieses Produkt wurde entwickelt zur Verwendung mit:	Wasser- und lösungsmittelhaltige Materialien
Für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet	Zone 1 / Zone 2
Schutzniveau:	II 2 G X
Benannte Stelle Details und Rolle :	TRAC Global Ltd (0891) Unterkünfte für Technische Datei
Diese Konformitätserklärung / Eingliederung wird unter der alleinigen responsibility des Herstellers ausgestellt :	Carlisle Fluid Technologies UK Ltd, Ringwood Road, Bournemouth, BH11 9LH. UK

EU -Konformitätserklärung



Der Gegenstand der Erklärung oben beschrieben ist in Übereinstimmung mit den einschlägigen EU-Harmonisierungsgesetz :

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

ATEX-Richtlinie 2014/34/EU

durch Einhaltung der folgenden gesetzlichen Dokumente und harmonisierten Normen:

EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsgrundsätze

DIN EN 1953:2013 Spritz- und Sprühgeräte für Beschichtungsstoffe - Sicherheitsanforderungen

EN 1127-1:2011 Explosionsfähige Atmosphären - Explosionsschutz - Grundlagen

EN 13463-1:2009 Nichtelektrische Geräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen - Grundmethoden und -anforderungen

Bereitstellung aller Bedingungen für die sichere Verwendung / Installation angegeben innerhalb der Produkthandbücher mit und auch in Übereinstimmung mit allen anwendbaren lokalen Regeln der Technik installiert eingehalten wurden.

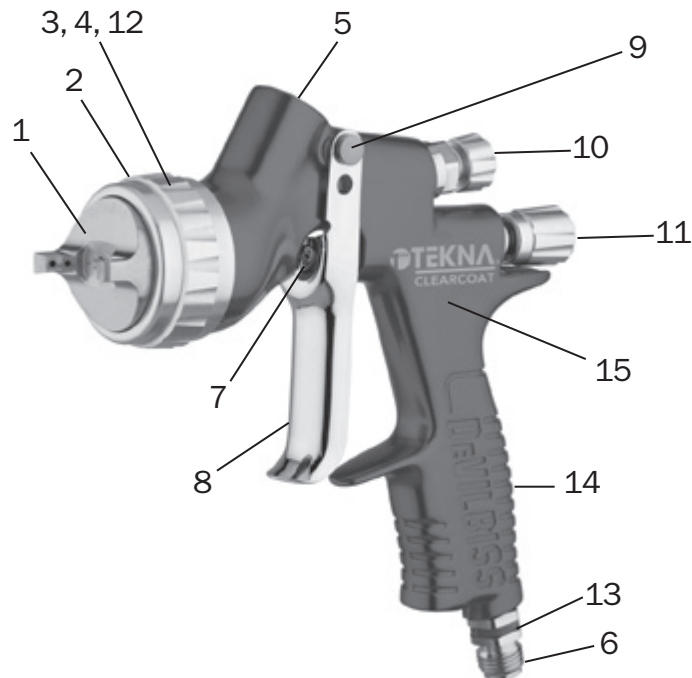
Unterszeichnet für und im Namen von
Carlisle Fluid Technologies UK Ltd :

Dave Smith

11-Jul-16

Verkaufsleiter (EMEA)

Bournemouth, BH11 9LH, UK



Baumerkmale

1	Luftkappe (Messing, vernickelt, daher lange Lebensdauer)
2	Haltering, Luftkappe (gewährleistet einfache Drehung der Luftkappe)
3	Flüssigkeitsdüse (nicht sichtbar, ideal für Auto-Decklacksysteme)
4	Farbnadel (nicht sichtbar)
5	Materialeinlass (3/8 BSP Gewinde – für TEKNA- & DeVilbiss-Becher)
6	Luftinlass (Universalgewinde, für G 1/4 & 1/4 NPS geeignet)
7	Selbstregulierende Nadeldichtung (Dichtungspackung nicht sichtbar, optimal lange Lebensdauer)
8	Fingerabzug (ergonomisch konstruiert, daher äußerst bequem zu handhaben)
9	Bolzen mit Schraube (sehr einfach auszutauschen)
10	Gebäselufteinstellung (stufenlose Regelung für Rundumspray)
11	Flüssigkeitseinstellung (stufenlose Regelung des Flüssigkeitsvolumens)
12	Entfernbarer Sprühkopf (nicht sichtbar, zur Erzielung einer langen Spritzpistoleinsatzdauer)
13	Austauschbares Farb-ID-System (4 Farbringe werden mitgeliefert)
14	Pistolengehäuse (ergonomisch konstruiert, gutes Design, dauerhaft, leicht zu reinigen)
15	Luftventil (niedrige Zugkraft und geringer Druckabfall dank des vorzüglichen Designs)
	Spritzpistole für wasserlösliche und auf Lösungsmittel basierende Einsätze geeignet

Werkstoffe

Spritzpistolengehäuse	Aluminium, eloxiert
Luftkappe	Messing, vernickelt
Flüssigkeitsdüse, Farbnadel, Materialeinlass, Fingerabzugsbolzen	Edelstahl
Sprühkopf, Luftkappenhaltering, Knöpfe	Aluminium, eloxiert
Federn, Klammern, Schrauben	Edelstahl
Dichtungen	Lösungsmittelbeständig
Fingerabzug	Stahl, verchromt
Luftinlass, Gehäusebuchse, Regulierventilgehäuse, Luftventilmutter	Messing, verchromt
Luftfilter	Aluminium

Technische Daten und Spezifikationen

Druckluftanschluss	Universal 1/4" BSP und 1/4" NPS
Statischer Einlassluftdruck, max.	P1 = 12 bar (175 psi)
Nominale Luftenlassdruck der Spritzpistole für HVLP-Modelle, HV30-Spritzpistolengehäuse (bei abgezogener Spritzpistole)	1,6 bar (24 psi)
Nominale Luftenlassdruck der Spritzpistole für Hochleistungsmodelle, TE25-Spritzpistolengehäuse (bei abgezogener Spritzpistole)	1,8 bar (26 psi)
Luftverbrauch	Siehe Tabelle 1 auf Seite 11
Flüssigkeitsanschluss	3/8" BSP
Betriebstemperaturbereich	0 bis 40 °C
Pistolengewicht (nur Pistole)	443 g (15.6 Unzen)

Sicherheitsmaßnahmen

Dieses Bulletin umfasst Informationen, die Sie lesen und verstehen müssen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich auf BETRIEBSSICHERHEIT und VERMEIDUNG VON AUSRÜSTUNGSPROBLEMEN. Zum besseren Verständnis dieser Informationen verwenden wir die folgenden Symbole: Bitte lesen Sie sich diese Abschnitte mit größter Sorgfalt durch.


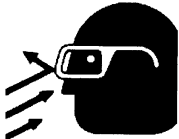


WARNUNG

VORSICHT

HINWEIS

Wichtige Sicherheitsinformationen für mögliche Gefahren, die zu schweren Verletzungen oder sogar Tod führen können.	Wichtige Informationen, die Ihnen erklären, wie man Schäden an der Ausrüstung oder Situationen vermeiden kann, die zu leichten Verletzungen führen würden.	Informationen, die Sie genauer beachten sollten.
---	--	--

Während des normalen Einsatzes dieser Ausrüstung können die nachfolgend beschriebenen Gefahren auftreten. Bitte lesen Sie vor Einsatz dieser Ausrüstung die nachfolgende Tabelle durch.

GEFAHR	URSACHE	SICHERHEITSMASSNAHMEN
Feuer 	Lösungsmittel und Lacke können sehr leicht entflammbar oder brennbar sein, vor allen Dingen beim Sprühen.	Um die Luft frei von Ansammlungen entzündbarer Dämpfe zu halten, muss der Bereich immer gut entlüftet werden. Rauchen ist im Sprühbereich immer verboten. Feuerlöschanlagen müssen immer im Sprühbereich vorgesehen werden.
Lösungsmittelspray 	Beim Einsatz und Reinigen sowie Spülen können Lösungsmittel plötzlich aus Flüssigkeits- und Luftleitungen ausgestoßen werden. Einige Lösungsmittel können zu Augenverletzungen führen.	Schutzbrille tragen.
Einatmen von Giftstoffen 	Bestimmte Stoffe sind schädlich, wenn sie eingeatmet werden oder in Kontakt mit der Haut kommen.	Befolgen Sie alle Empfehlungen des Sicherheitsdatenblattes (SDS), die vom Lackhersteller zur Verfügung gestellt wird. Um die Luft frei von Ansammlungen von Giftstoffen zu halten, muss der Bereich immer gut entlüftet werden. Wenn die Möglichkeit besteht, dass Sprühmaterial eingeatmet wird, müssen Sie eine Maske oder einen anderen Atemschutz tragen. Die Maske muss mit dem gesprühten Material und seiner Konzentration kompatibel sein. Die entsprechenden Ausrüstungen müssen von Sicherheitsexperten genehmigt sein und NIOSH oder gleichwertig entsprechen.
Explosionsgefahr - nicht kompatible Stoffe 	Halogenisierete Kohlenwasserstoff-Lösungsmittel – zum Beispiel: Methylendichlorid und 1,1,1,-Trichloräthan sind nicht chemisch kompatibel mit Aluminium, das in vielen Systemteilen Einsatz findet. Die chemische Reaktion, die erzeugt wird, wenn diese Lösungsmittel mit Aluminium reagieren, kann sehr stark sein und zu einer Explosion der Ausrüstung führen.	Für solche Lösungsmittel können Spritzpistolen mit internen Leitungen aus Edelstahl verwendet werden. Aluminium wird jedoch häufig in anderen Sprühausrüstungen verwendet – zum Beispiel Materialpumpen, Regler, Ventile usw. Prüfen Sie alle Anlagenteile vor dem Einsatz und stellen Sie sicher, dass sie mit diesen Lösungsmitteln verwendet werden können. Lesen Sie das Etikett oder Datenblatt für das Material, das gesprüht werden soll. Wenn Sie Zweifel haben, ob ein Lack oder Reinigungsmittel kompatibel ist, fragen Sie das Lieferunternehmen des betreffenden Materials.
Allgemeine Sicherheit	Falscher Betrieb oder falsche Wartung der Ausrüstung	Das Bedienungspersonal muss gründlich für den sicheren Einsatz und die vorschriftsmäßige Wartung der Ausrüstung ausgebildet werden (gemäß NFPA-33, Kapitel 15, oder gleichwertig). Benutzer müssen alle Vorschriften geltender lokaler und nationaler Bestimmungen sowie Erfordernisse seitens Versicherungen bezüglich Entlüftung, Feuerschutz, Betrieb, Wartung und Instandhalten einhalten. Dabei sind alle Bestimmungen wie OSHA, Abschnitt 1910.94 und 1910.107 sowie NFPA-33 und ähnliche Vorschriften zu beachten.
Kumulative traumatische Erkrankungen (CTDs) Kumulative traumatische Erkrankungen (CTDs - Cumulative Trauma Disorders) oder Muskel-Skelett-Beschwerden einschl. Beschwerden an Händen, Handgelenken, Ellbogen, Schultern, Nacken und Rücken. Karpaltunnelsyndrom (KTS) und Sehnenscheidenentzündungen (wie Tennisarm oder Rotatorenmanschettensyndrom) sind Beispiele von CTDs.	Die Verwendung von Handwerkzeugen kann CTDs (kumulative traumatische Erkrankungen) verursachen. CTD wirkt sich bei Verwendung von Handwerkzeugen auf die oberen Extremitäten aus. Die folgenden Faktoren können das Risiko von CTDs erhöhen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Große Häufigkeit dieser Tätigkeit. 2. Übermäßiger Krafteinsatz wie Greifen, Klemmen oder Drücken mit Händen und Fingern. 3. Extreme oder ungewöhnliche Finger-, Handgelenk- oder Armbewegungen. 4. Überlange Dauer dieser Tätigkeit. 5. Vibration des Werkzeugs. 6. Wiederholter Druck auf ein Körperteil. 7. Arbeiten bei niedrigen Temperaturen. CTDs können außerdem durch Aktivitäten wie Nähen, Golf, Tennis, Bowling und viele andere mehr verursacht werden.	Schmerzen, Kribbeln oder Taubheit in Schulter, Vorderarm, Handgelenk, Händen oder Fingern, vor allen Dingen nachts, können erste Anzeichen einer CTD sein. Lassen Sie diese Symptome nicht unbeachtet. Wenn Sie solche Symptome feststellen, suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf. Andere frühe Symptome sind leichte Beschwerden in der Hand, ein Abnehmen der Fingerfertigkeit sowie nicht spezifische Schmerzen im Arm. Ein Ignorieren früher Warnzeichen und lang anhaltende monotone Verwendung von Arm, Handgelenk und Hand können zu ernstesten Beschwerden führen. Das Risiko wird verringert, indem Sie die Faktoren 1 bis 7 ausschalten oder herabsetzen.

AUFSTELLUNG

Zur Erzielung des optimalen Auftragswirkungsgrads verwenden Sie niemals mehr Druck, als zum Zerstäuben des verwendeten Materials erforderlich ist.

1. Schließen Sie die Spritzpistole an einer sauberen feuchtigkeits- und ölfreien Druckluftversorgung an. Verwenden Sie dazu eine Schlauchgröße von mindestens 8 mm Innendurchmesser. Verwenden Sie niemals einen Schlauch mit 6 mm Innendurchmesser. (Ein 8 m x 6 mm Schlauch zeigt bei 510 l/min einen Druckverlust von 1,8 bar.) Ein 8 m x 8 mm Schlauch zeigt bei 510 l/min einen Druckverlust von 0,6 bar. [Verwenden Sie keinen Schlauch mit 1/4" Innendurchmesser. (Ein 25' x 1/4" Schlauch zeigt bei 18 CFM einen Druckverlust von 25 psi.) Ein 25' x 5/16" Schlauch zeigt bei 18 CFM einen Druckverlust von 8 psi.)] Je nach Schlauchlänge kann es vorkommen, dass ein Schlauch mit größerem Innendurchmesser notwendig ist.

HINWEIS

Bei abgezogener Pistole den Lufteinlassdruck (empfohlene Druckwerte können in Tabelle 1 unter Teileaustausch nachgelesen werden) am Pistoleneinlass einstellen. (der unter Zubehör gezeigte Luftdruckmesser wird dafür empfohlen). Nicht mehr Druck als notwendig zum Aufsprühen des Materials aufwenden. Übermäßiger Druck schafft zusätzliches Übersprühen und reduziert die Übertragungsleistung.

HINWEIS

Wenn Sie Schnellkupplungen verwenden wollen, muss es sich um Schnellkupplungen mit hohem Durchfluss handeln, die für den Einsatz mit HVLP-Ausrüstungen zugelassen sind. Andere Typen lassen nicht genug Luft für einen vorschriftsmäßigen Pistoleneinlass durch.

HINWEIS

Wenn ein Luftdruckeinstellungsventil am Pistoleneinlass verwendet wird, sollten Sie das Modell DeVilbiss verwenden. Einige Einstellungsventile anderer Hersteller verursachen großen Druckabfall, der sich negativ auf die Zerstäubungsleistung auswirken kann. Das Modell DeVilbiss weist einen minimalen Druckabfall auf.

2. Bringen Sie den Fließbecher am Materialeinlass an.

HINWEIS

Vor dem Versand wird die Spritzpistole mit einer Schutzschicht und Rostschutz behandelt. Spülen Sie die Spritzpistole vor dem ersten Gebrauch mit Lösungsmittel aus, sodass die Schutzstoffe aus den Flüssigkeitskanälen entfernt werden.

BETRIEB

1. Mischen Sie das Beschichtungsmaterial gemäß Anweisungen des Herstellers und filtern Sie es.
2. Füllen Sie den Becher mit der vorschriftsmäßigen Materialmenge auf. Füllen Sie den Becher nicht höher als 19 mm von der Oberkante des Bechers aus. NICHT ÜBERFÜLLEN.
3. Bringen Sie den Becherdeckel an.
4. Drehen Sie den Flüssigkeitseinstellknopf (28) nach rechts, um eine Farbnadelbewegung zu verhindern.
5. Drehen Sie den Einstellknopf der Strahlregulierventils (16) zum vollständigen Öffnen nach links.
6. Betätigen Sie die Pistole und stellen Sie am Pistoleneinlass den Eingangsluftdruck ein (für empfohlene Zahlen siehe Diagramm 1 unter Ersatz von Teilen). (Hierfür empfiehlt sich der unter Zubehör dargestellte Druckmesser).
7. Drehen Sie den Flüssigkeitseinstellknopf (28) nach links, bis der erste Gewindegang zu sehen ist.
8. Führen Sie einen Probesprühvorgang durch. Wenn der Auftrag zu trocken ist, verringern Sie die Luftzufuhr, indem Sie den Lufteinlassdruck herabsetzen.
9. Wenn der Auftrag zu nass ausfällt, verringern Sie die Materialzufuhr, indem Sie den Flüssigkeitseinstellknopf (28) nach rechts drehen. Wenn die Zerstäubung zu grob ist, erhöhen Sie den Einlassluft-

druck. Ist sie zu fein, verringern Sie den Einlassluftdruck.

10. Der Spritzstrahl kann durch Drehen des Einstellknopfs für das Strahlregulierventil (16) nach rechts verringert werden.
11. Halten Sie die Spritzpistole senkrecht zur Oberfläche, auf die Sie sprühen. Ein Kippen oder Neigen kann zu ungleichmäßigen Beschichtungsstärken führen.
12. Der empfohlene Spritzabstand beträgt 150 bis 200 mm.
13. Sprühen Sie zuerst die Ränder. Lassen Sie jede Bahn um mindestens 75 % überlappen. Bewegen Sie die Spritzpistole mit gleichförmiger Geschwindigkeit.
14. Wenn die Spritzpistole nicht verwendet wird, müssen Sie immer die Druckluftversorgung abstellen und den Druck ablassen.

VORBEUGENDE WARTUNG UND REINIGUNG

Die Luftkappe und Flüssigkeitsdüse werden zum Reinigen mit einer steifen Borstenbürste außen abgebürstet. Zum Reinigen der Luftkappenlöcher verwenden Sie eine Besenborste oder einen Zahnstocher. Wenn Sie einen Draht oder ein anderes hartes Instrument verwenden, müssen Sie mit großer Sorgfalt darauf achten, dass die Löcher nicht zerkratzt oder vergratet werden. Dadurch kann das Sprühbild beeinträchtigt werden.

Zum Reinigen der Flüssigkeitskanäle entfernen Sie überschüssiges Material aus dem Becher. Spülen Sie die Ausrüstung dann mit einem geeigneten Lösungsmittel aus. Wischen Sie die Spritzpistole außen mit einem Lappen ab, der mit Lösungsmittel befeuchtet wurde. Niemals ganz in Lösungsmittel eintauchen. Das kann Schmiermittel und Dichtungen beeinträchtigen.

HINWEIS

Flüssigkeitsdüsen oder Farbnadeln müssen immer beide zur gleichen Zeit ausgetauscht werden. Verschlossene Teile können zu Lecks führen. Siehe auch Seite 11, Tabelle 2. Tauschen Sie auch gleichzeitig die Nadeldichtung aus. Vor dem Zusammenbau werden die Gewinde der Flüssigkeitsdüse leicht geschmiert. Mit einem Drehmoment von 18 bis 20 Nm anziehen. Ziehen Sie die Flüssigkeitsdüse nicht zu fest an.

VORSICHT

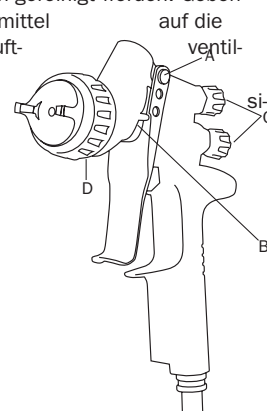
Um Schäden an der Flüssigkeitsdüse (8) oder der Farbnadel (24) zu verhindern, stellen Sie sicher, dass Sie 1. den Abzug betätigt halten, während Sie die Flüssigkeitsdüse anziehen oder lockern, oder 2. den Flüssigkeitseinstellknopf (28) entfernen, um den Fedrdruck gegen die Nadelmanschette zu entlasten.

SPRITZPISTOLENSCHMIERUNG

Tragen Sie täglich einen Tropfen Spritzpistolenschmiermittel am Fingerauszugsbolzen (40). Außerdem muss der Schaft der Farbnadel (24) am Eingang zur Dichtungsmutter (36) geölt werden. Die Farbnadeldichtung (34) muss regelmäßig geschmiert werden. Stellen Sie sicher, dass der Sprühkopf (9) und das Gewinde des Luftkappenhalterings (1) sauber und frei von Fremdkörpern sind. Vor dem Einbau des Luftkappenhalterings am Sprühkopf müssen die Gewinde gründlich gereinigt werden. Geben Sie dann zwei Tropfen Spritzpistolenschmiermittel auf die Gewinde. Die Farbnadelfeder (25) und die Luftfeder (21) müssen mit einem sehr leichten Fett beschichtet werden. Stellen Sie sicher, dass überschüssiges Fett nicht die Luftkanäle verstopft.

Schmierstellen

- A) Stellen am Abzug
- B) Dichtung
- C) Einstellknöpfe
- D) Gewinde, Luftkappenhalterung



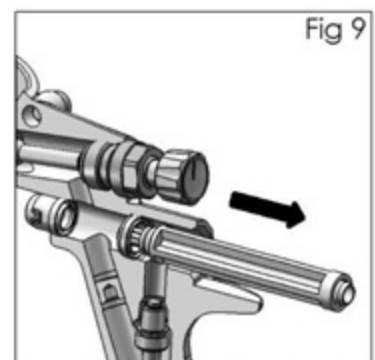
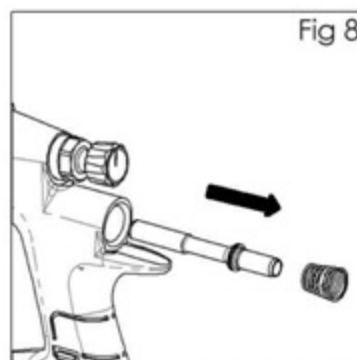
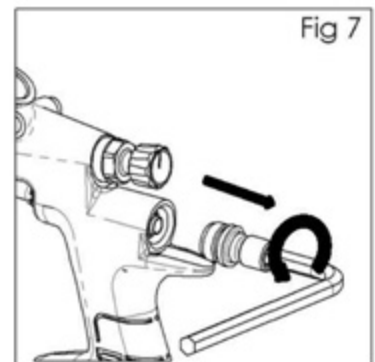
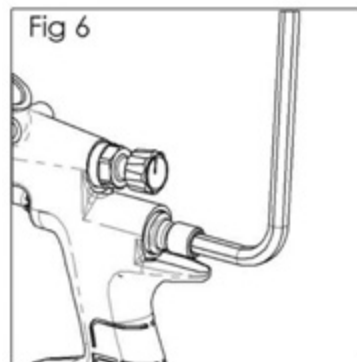
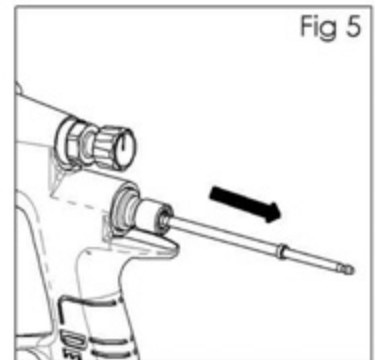
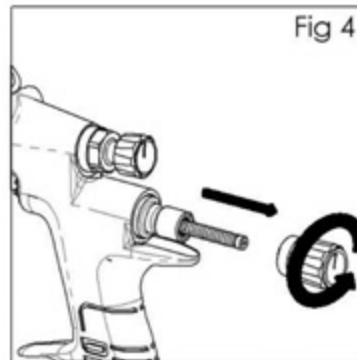
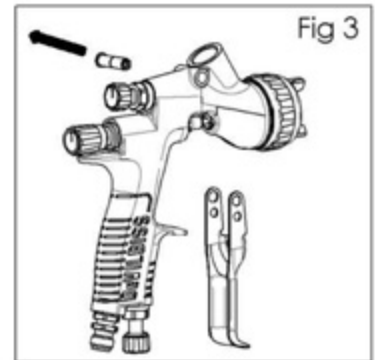
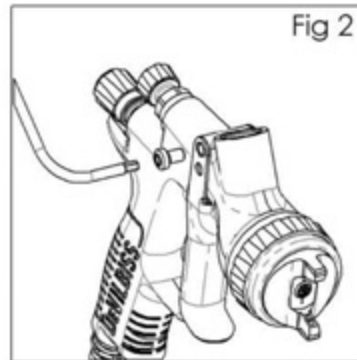
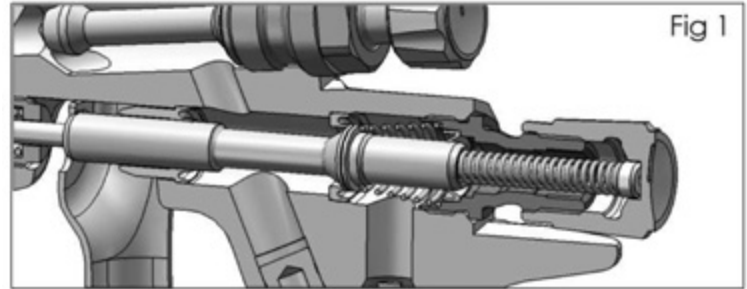
Teilaustausch/ Wartung

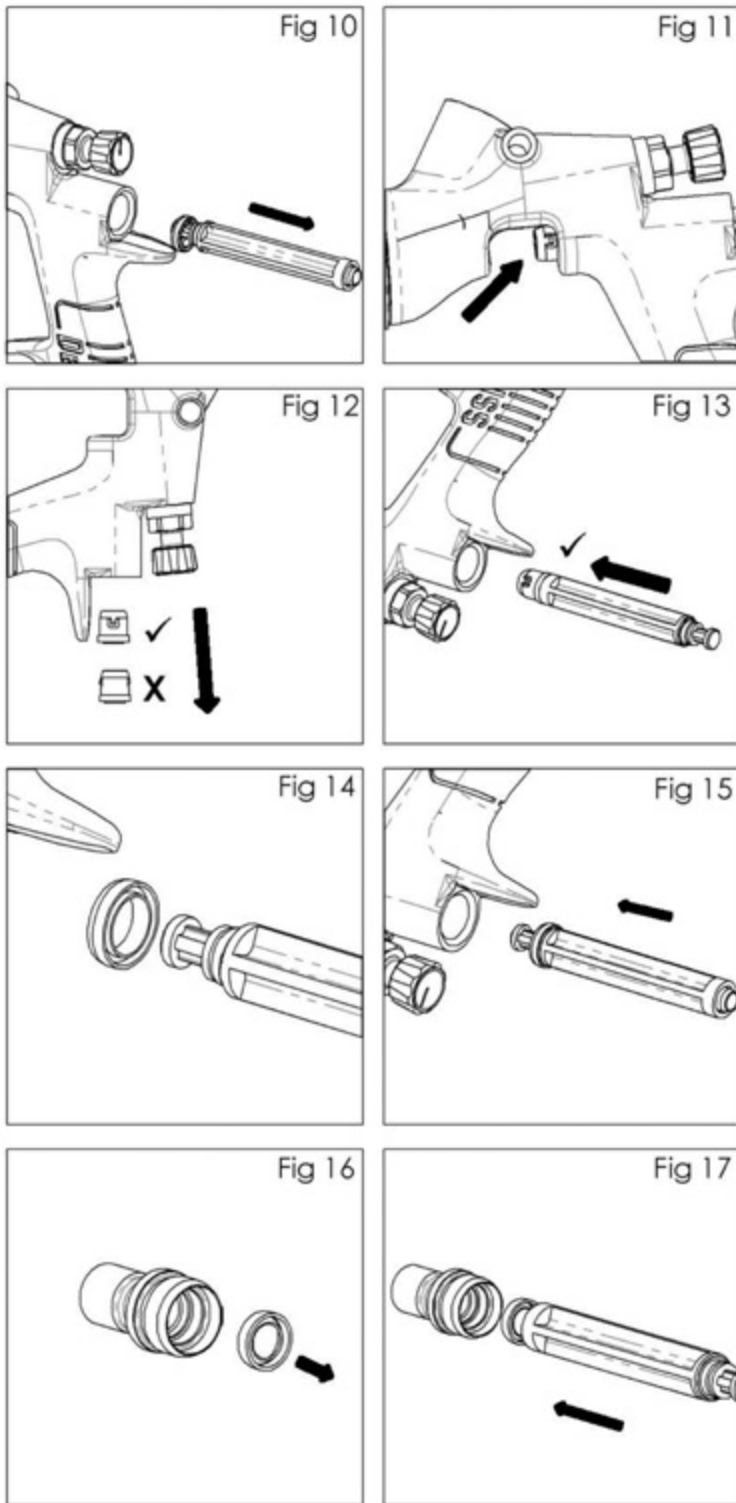
LUFTVENTILANWEISUNGEN

Arbeiten am Luftventil

Gründe für Arbeiten am Luftventil:

- A) Luftventil funktioniert nicht richtig (muss möglicherweise gereinigt werden).
 - B) Routinewartungsarbeiten.
 - C) Luft tritt aus.
1. Entfernen Sie die Fingerabzugschraube (38) mit einem Star T20 Schraubendreher. (Siehe Abb. 2).
 2. Entfernen Sie den Fingerabzugbolzen(40) und den Fingerabzug (39). (Siehe Abb. 3).
 3. Entfernen Sie den Flüssigkeitsstellknopf (28) und die Feder (29). (Siehe Abb. 4).
 4. Entfernen Sie die Farbnadel (24). (Siehe Abb. 5).
 5. Entfernen Sie das Ventilgehäuse (27) mit einem 6 mm-Sechskantschlüssel. (Siehe Abb. 6 und 7).
 6. Entfernen Sie die Feder (21) und die Ventilspindel (20). (Siehe Abb. 8).
 7. Haken Sie in die Nut hinter dem Ventilsitz (19) mit dem Wartungswerkzeug (44) ein. (Siehe Abb. 9).





Arbeiten am Luftventil

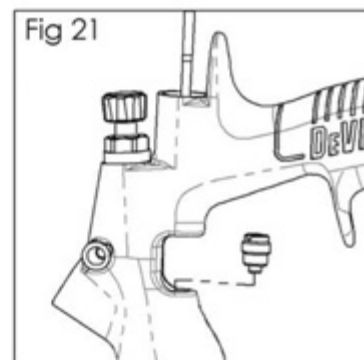
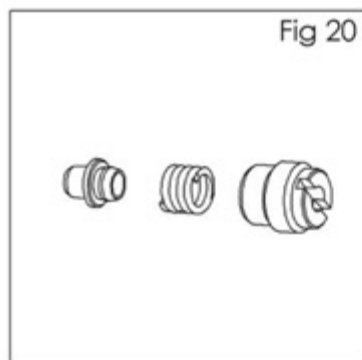
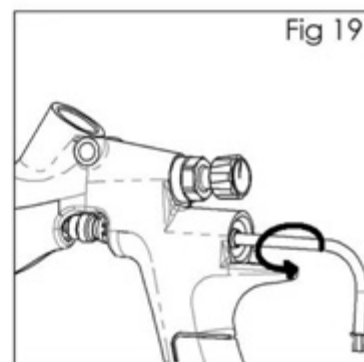
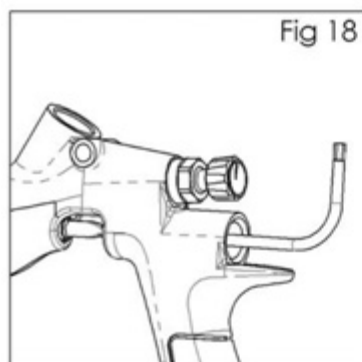
(Fortsetzung)

8. Bauen Sie den Ventilsitz(19) aus dem Pistolengehäuse aus. (Siehe Abb. 10).
9. Drücken Sie die vordere Luftventildichtung (18) mit einem Finger heraus. (Siehe Abb. 11).
10. Drehen Sie die Spritzpistole um, damit die Dichtung herausfallen kann. (Siehe Abb. 12).
11. Setzen Sie die neue vordere Dichtung (18) auf das Wartungswerkzeug (44). Setzen Sie diese in das Pistolengehäuse ein und drücken Sie fest, bis die Dichtung einrastet. (Siehe Abb. 13).
12. Setzen Sie den neuen Ventilsitz (19) auf das Wartungswerkzeug (44). Die Nut muss nach außen zeigen. (Siehe Abb. 14).
13. Setzen Sie die hintere Dichtung (19) auf das Spritzpistolengehäuse. (Siehe Abb. 15).
14. Entfernen Sie die Dichtung des hinteren Luftventils (22) mit einem hakenförmigen Instrument aus dem Gehäuse (27). (Siehe Abb. 16).
15. Setzen Sie die neue Dichtung (22) auf das Wartungswerkzeug (44). Die Die Nut muss nach außen zeigen. Drücken Sie die Dichtung (22) in das Gehäuse (27). (Siehe Abb. 17).
16. Bauen Sie die restlichen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein — Ventil (20), Feder (21), Gehäuse (27) und ziehen Sie diese mit einem 6mm-Sechskantschlüssel fest, Nadel (24) Feder (29) und Knopf (28). Setzen Sie den Abzug wieder ein(39), setzen Sie den Abzugbolzen auf (40) und ziehen Sie die Abzugschraube (38) mit einem Star T20-Schraubendreher fest.
17. Ziehen Sie den Abzug der Pistole und schrauben Sie den Flüssigkeitsstellknopf ein (28), bis dieser festsitzt. Drehen Sie um eine ½ Drehung zurück, damit die Spritzpistole die volle Nadelbewegung hat.
18. Betätigen Sie die Spritzpistole mehrere Male, um sicherzustellen, dass sie vorschriftsmäßig funktioniert.

Teilaustausch/ Wartung

ANWEISUNGEN FÜR DEN AUSTAUSCH DER NAELDICHUNG

1. Entfernen Sie den Abzug, die Farbnadel und das Luftventil nach Anweisung der Schritte 1 bis 6 auf S. 7 (Arbeiten am Luftventil).
2. Lockern und entfernen Sie die Dichtungsmutter mit einem flachen Schraubendreher. (Siehe Abb. 18 & 19).
3. Entsorgen Sie die alte Dichtung (34) und Dichtungsfeder (35) beim Austauschen. Bei Wiederverwendung muss die Dichtung gereinigt werden. Reinigen Sie außerdem die Feder und die Mutter (36). (Siehe Abb. 20).
4. Bauen Sie die Dichtung wieder von Hand in das Spritzpistolengehäuse ein und ziehen Sie diese fest. (Siehe Abb. 21).
5. Gehen Sie wie unter den Schritten 16 bis 18 auf S. 8 beschrieben vor.



AUSTAUSCH UND WARTUNG DES STRAHLREGULIERVENTILS

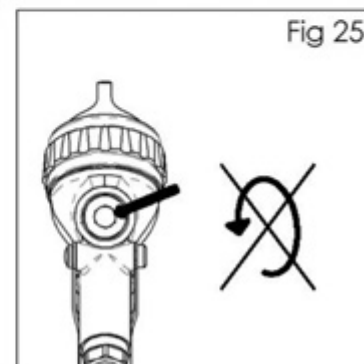
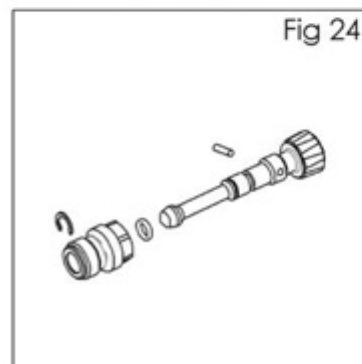
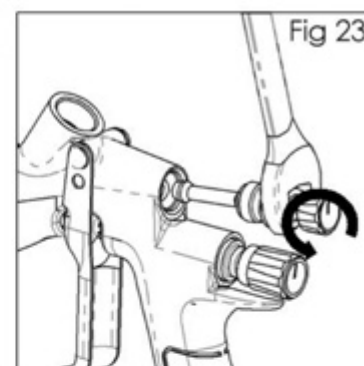
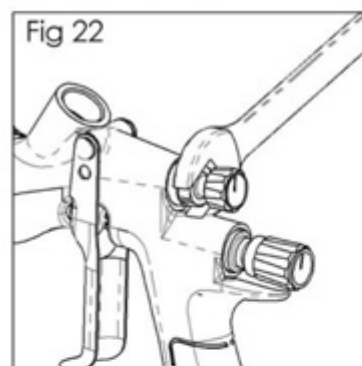
Wenn das Strahlregulierventil beschädigt ist, kann es ausgetauscht werden. Bauen Sie es mit einem 14 mm-Schlüssel aus. (Siehe Abb. 22 & 23). Die Innendichtung kann ausgetauscht werden. Die Teile finden Sie im Spritzpistolen-Reparaturset. (Siehe Abb. 24).

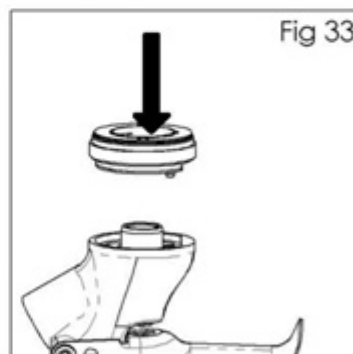
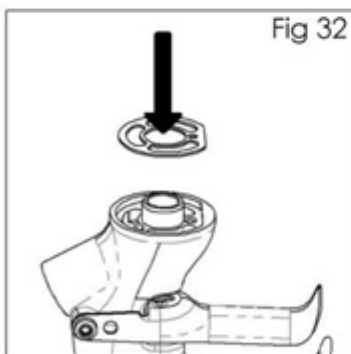
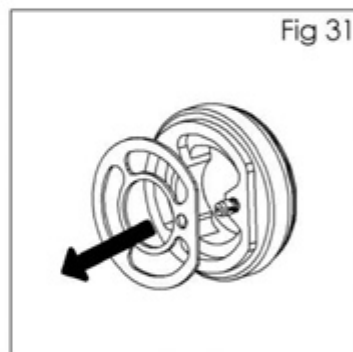
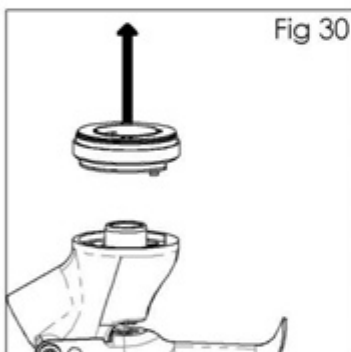
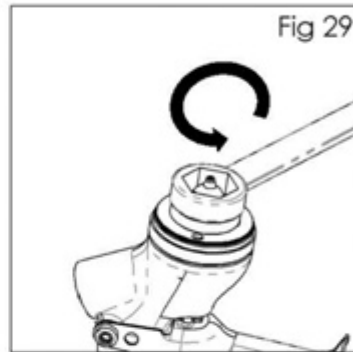
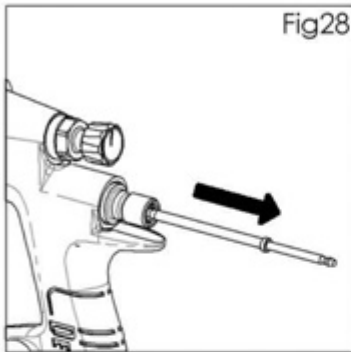
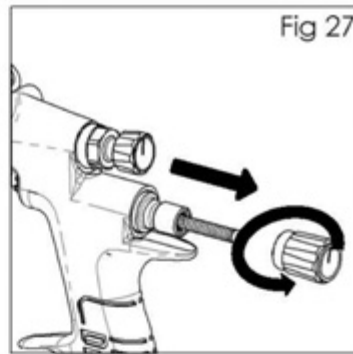
FLÜSSIGKEITSEINSATZ

Der Flüssigkeitseinsatz und die Dichtung können NICHT ausgetauscht werden. (Siehe Abb. 25).

Entfernen Sie diese Teile nicht.

Abgesehen von der Reinigung der Innenbohrung sind keine weiteren Arbeiten für diese Teile erforderlich.





Teileaustausch/ Wartung

AUSTAUSCH DER LUFTABSCHIEDERDICHTUNG

1. Entfernen Sie die Luftkappe und den Haltering (6). (Siehe Abb. 26).
2. Entfernen Sie den Flüssigkeitsstellknopf (28), die Feder (25) und das Federlagersegment (26). (Siehe Abb. 27).
3. Entfernen Sie die Farbnadel (24) aus dem Spritzpistolengehäuse. (Siehe Abb. 28).
4. Entfernen Sie die Flüssigkeitsdüse mit einem 10 mm-Schlüssel. (Siehe Abb. 29).
5. Entfernen Sie den Sprühkopf (9) und die Dichtung (10). (Siehe Abb. 30).
6. Entfernen Sie die Dichtung (10) vom Sprühkopf. (Siehe Abb. 31).
7. Reinigen Sie ggf. den vorderen Teil der Spritzpistole, die Flüssigkeitsdüse, die Luftkappe und den Haltering mit einer weichen Bürste.
8. Bringen Sie eine neue Dichtung (10) vorne an der Spritzpistole an und versichern Sie sich, dass der flache Teil auf der Dichtung mit dem flachen Teil der Spritzpistole ausgerichtet ist. (Siehe Abb. 32).
9. Setzen Sie den Sprühkopf (9) auf und vergewissern Sie sich, dass der Passstift in das Loch auf dem Spritzpistolengehäuse passt. (Siehe Abb. 33).
10. Setzen Sie die Flüssigkeitsdüse (8), die Luftkappe und den Haltering (6) auf. Drehen Sie die Flüssigkeitsdüse mit 18–20 Nm (13–15 ft-lbs) fest. Die Flüssigkeitsdüse nicht zu sehr festziehen. (Siehe Abb. 34 und 35).
11. Die restlichen Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen — Farbnadel (24), Nadelfeder und Federlagersegment (29) und Flüssigkeitsstellknopf (28).
12. Ziehen Sie den Abzug der Pistole und schrauben Sie den Flüssigkeitsstellknopf ein (28), bis dieser festsetzt. Drehen Sie um eine ½ Drehung zurück, damit die Spritzpistole die volle Nadelbewegung hat.
13. Betätigen Sie die Spritzpistole mehrere Male, um sicherzustellen, dass sie vorschriftsmäßig funktioniert.

Teileaustausch/Wartung

Tabelle 1- Luftkappen

BESTELLN. FÜR LUFTKAPPE	NUMMER AUF KAPPE	EMPFOHLENER EINLASSDRUCK BAR/PSI	LUFTSTROM L/MIN ODER SCFM
704200 (Hochleistung)	TE25	1,5 – 2,0 bar 22 – 29 psi	311 – 368 L/MIN 11 – 13 SCFM
704206 (HVLV)	HV30	1,4 – 1,6 bar 20 – 24 psi	368 – 424 L/MIN 13 – 15 SCFM

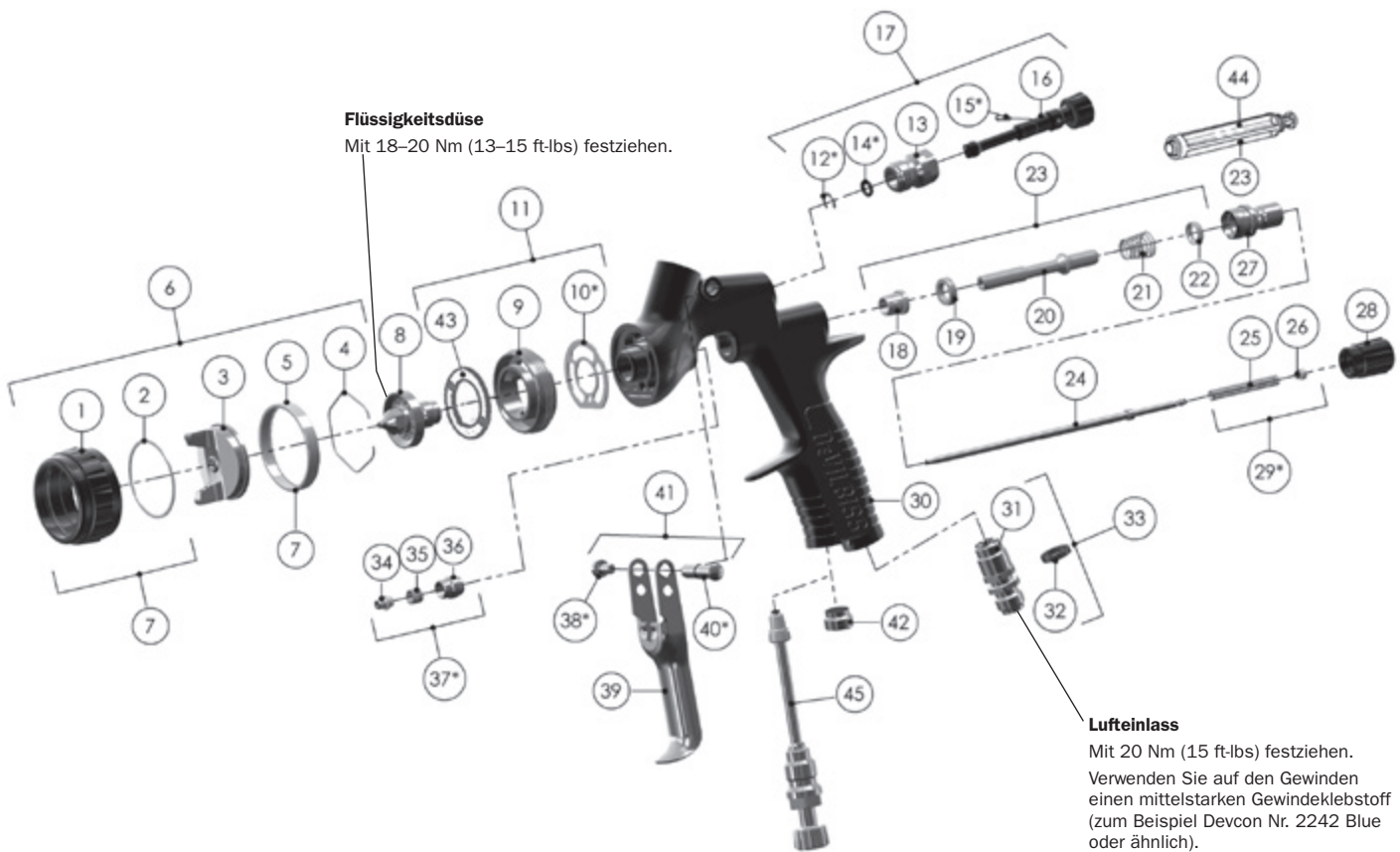
HINWEIS 1: Spritzpistolen mit HVLV-Kappen dürfen nicht 0,7 bar (10 psi) Luftkappendruck bei voll gezogener Pistole überschreiten. (Ungefähr 24 psi Pistoleneinlassdruck.) (Siehe Zubehör für Luftkappen-Testsatz, der verfügbar ist, um den exakten Kappendruck einzustellen.)

HINWEIS 2: Beim Ausbau der Luftkappe vom Haltering dürfen der Distanzring (2) oder die Halteringdichtung (5) nicht vom Haltering abgenommen werden. Dabei könnten Teile beschädigt werden. Der Distanzring und die Halteringdichtung sind nicht als Ersatzteile erhältlich. Wischen Sie die Teile einfach sauber und verwenden Sie sie mit einer neuen oder gereinigten Luftkappe.

Tabelle 2 – Flüssigkeitsdüse & Farbnadeln

BESTELLN. FÜR DIE FLÜSSIGKEITSDÜSE	NR. AUF DER FLÜSSIGKEITSDÜSE	ID FÜR SPITZE (IN MM)	NR. AUF DER FARBNADEL	BESTELLN. FÜR DIE FARBNADEL
703521	PRO-200-12	1,2	PRO-301	703531
703522	PRO-200-13	1,3	PRO-301	703531
703523	PRO-200-14	1,4	PRO-301	703531
703589	PRO-200-15	1,5	PRO-301	703531






HINWEIS: Flüssigkeitsdüsen und Farbnadeln müssen immer zur gleichen Zeit ausgetauscht werden. Vor dem Zusammenbau werden die Gewinde der Flüssigkeitsdüse leicht geschmiert. Ziehen Sie die Flüssigkeitsdüse mit 18–20 Nm (13–15 ft-lbs) fest. Nicht zu sehr festziehen. Den im Lieferumfang der Spritzpistole gelieferten 10 mm-Schlüssel verwenden.



BEZ. NR.	BESCHREIBUNG	TEILE-NR.	ANZ.
1	Luftkappenhalterung		1
2	Distanzring		1
3	Luftkappe		1
4	Luftkappenhalterung	191972	1
5	Halteringdichtung		1
6	Luftkappe & Ring	Siehe Tabelle 1, S. 11	1
7	Luftkappenhalterung & Dichtungen	703896	1
8	Flüssigkeitsdüse	Siehe Tabelle 2, S. 11	1
9	Sprühkopf		1
*10	Sprühkopfdichtung	702726	1
11	Sprühkopf-Satz	703529	1
*12	Sicherungsring		1
13	Ventilgehäuse		1
*14	O-Ring		1
*15	Strahlregulierventil-Passstift		1
16	Strahlregulierventil-Stellknopf		1
17	Strahlregulierventilsystem	703898	1
18	Vorderer Ventil Sitz		1
19	Ventilsitz		1
20	Spindel		1
21	Luftventilfeder		1
22	Hinterer Ventil Sitz		1
23	Luftventilsatz	703530	1
24	Farbnadel	Siehe Tabelle 2, S. 11	1
25	Nadelfeder		1
26	Federlager		1
27	Gehäuse- und Dichtungs-Satz	703532	1
28	Flüssigkeitsstellknopf	704163	1

BEZ. NR.	BESCHREIBUNG	TEILE-NR.	ANZ.
*29	Nadelfeder-Satz	703534	1
30	Spritzpistolengehäuse		1
31	Lufteinlass		1
32	Farb-ID-Ringsatz (4 Farben)	702735	1
33	Lufteinlass-Satz	702734	1
34	Nadeldichtung		1
35	Dichtungsfeder		1
36	Dichtungsmutter		1
*37	Dichtung, Feder und Dichtungsmutter-Satz	702731	1
*38	Abzugschraube		1
39	Abzug		1
*40	Abzugbolzen		1
41	Abzug-, Abzugbolzen- & Schrauben-Satz	703535	1
42	Stecker		1
43	Ablenkplatte	704162	1
44	Luftfeder-Wartungswerkzeug (nur im Luftventil-Satz 23 enthalten)		
45	Cheater-Ventil (fakultativ)	704164	1
SERVICETEILE			
Spritzpistolen-Reparaturset (enthält die Teile, die mit einem * markiert sind)		703536	
Dichtungs- und Passstift-Satz, Satz mit 5 Teilen (Teile 12, 14 und 15)		192229	

Fehlersuche bei möglichen Betriebsproblemen

ZUSTAND	URSACHE	BEHEBUNG
Sprühbild oben oder unten zu schwer. 	Hornlöcher verstopft. Reinigen. Flüssigkeitsdüse oben oder unten blockiert. Kappe und/oder Düsensitz verschmutzt.	Reinigen. Mit einem nichtmetallischen Instrument räumen. Reinigen Reinigen
Sprühbild rechts oder links zu schwer. 	Hornlöcher links oder rechts verstopft. Reinigen. Mit einem nichtmetallischen Instrument räumen.	Reinigen. Mit einem nichtmetallischen Instrument räumen. Reinigen
Behebungsmaßnahmen, wenn Sprühbild oben, unten, links oder rechts zu schwer ist:		
1. Stellen Sie fest, ob die Blockierung an der Luftkappe oder der Flüssigkeitsdüse vorliegt. Führen Sie einen Sprühbildtest durch. Drehen Sie dann die Luftkappe um eine halbe Drehung und führen Sie erneut einen Sprühbildtest durch. Wenn der Sprühbildfehler umgekehrt ist, liegt eine Behinderung an der Luftkappe vor. Reinigen Sie die Luftkappe, wie vorstehend beschrieben. Prüfen Sie, ob angetrockneter Lack innen an der Kappennittenlochöffnung vorhanden ist. Mit Lösungsmittel waschen. 2. Wenn der Sprühbildfehler nicht umgekehrt ist, liegt eine Behinderung an der Flüssigkeitsdüse vor. Düse reinigen. Prüfen Sie, ob feine Grate an der Kante der Flüssigkeitsdüse aufzufinden sind. Mit nassem oder trockenem Sandpapier (#600) entfernen.		
Sprühbild zu schwer in der Mitte 	Strahlreguliventil zu niedrig eingestellt. Zerstäubungsdruck zu niedrig. Material zu dick.	Nach links heraus drehen, um ordnungsgemäßes Sprühbild zu erhalten. Druck erhöhen. Auf richtige Konsistenz verdünnen.
Sprühbild geteilt. 	Zerstäubungsluftdruck zu hoch. Flüssigkeitseinstellknopf zu weit gedreht. Strahlreguliventil zu hoch eingestellt.	Am Regler oder Spritzpistolengriff verringern. Nach links heraus drehen, um ordnungsgemäßes Sprühbild zu erhalten. Nach rechts eindrehen, um ordnungsgemäßes Sprühbild zu erhalten.
Unregelmäßiges oder flatterndes Sprühen 	*Flüssigkeitsdüse/Sitz locker oder beschädigt. Becherflüssigkeitsnippel locker oder gebrochen. Materialfüllstand zu niedrig. Behälter zu weit geneigt. Flüssigkeitskanal blockiert. Nadeldichtungsmutter locker. Nadeldichtungsmutter beschädigt.	Anziehen oder auswechseln. Becher anziehen oder auswechseln. Auffüllen. Aufrecht halten. Mit Lösungsmittel ausspülen. Anziehen. Austauschen.
Kein rundes Sprühbild möglich	Strahlreguliventil sitzt nicht richtig. Luftkappenhalterung locker.	Reinigen oder austauschen. Anziehen.
Sprüht nicht	Kein Luftdruck in Spritzpistole. Flüssigkeitseinstellknopf nicht weit genug offen. Flüssigkeit zu schwer für Fließbecherbetrieb.	Druckluftversorgung und -leitungen prüfen. Luftkanäle der Spritzpistole ausblasen. Nach links heraus drehen. Material verdünnen und/oder größere Flüssigkeitsdüse verwenden.
Lackblasen in Becher	Flüssigkeitsdüse nicht fest.	Auf 18 bis 20 Nm (13 bis 15 ft-lbs) anziehen.
Flüssigkeit leckt oder tropft von Becherdeckel.	Becherdeckel locker Becher oder Deckel schmutzig. Riss in Becher oder Deckel.	Eindrücken oder austauschen. Reinigen Becher oder Deckel austauschen.
Sprühbild zu schwach.	Nicht genügend Materialfluss. Zerstäubungsluftdruck zu niedrig.	Flüssigkeitseinstellknopf heraus drehen oder größere Flüssigkeitsdüse verwenden. Luftdruck erhöhen und Spritzpistole wieder ausgleichen.
Starkes Übersprühen	Zerstäubungsluftdruck zu hoch. Spritzpistole zu weit von Oberfläche entfernt. Ungleichmäßige Beschichtung (Bogenbildung, zu schnelle Bewegungen mit Spritzpistole)	Druck verringern. Auf richtige Entfernung übergehen. Gleichmäßige Bewegungen durchführen, parallel zur Oberfläche.
Übermäßige Nebelbildung	Zu viel oder zu schnell trocknender Verdüner. Zerstäubungsluftdruck zu hoch.	Richtig mixen. Druck verringern.
Spray zu trocken.	Luftdruck zu hoch. Spritzpistole zu weit von Oberfläche entfernt. Spritzpistole wird zu schnell bewegt. Spritzpistole nicht richtig eingestellt.	Luftdruck verringern. Auf richtige Entfernung übergehen. Langsamer vorgehen. Einstellen.
Flüssigkeitsleck an Nadeldichtungsmutter	Dichtungsmutter locker. Dichtung verschlissen.	Anziehen. Austauschen.

* Häufigstes Problem.

GARANTIERICHTLINIE

Dieses Produkt ist von der beschränkten Gewährleistung auf Material und Verarbeitung von Carlisle Fluid Technologies abgedeckt. Werden Teile oder Zubehör von anderen Herstellern als Carlisle Fluid Technologies verwendet, wird jegliche Gewährleistung ungültig. Bei Nichteinhaltung der Wartungsanweisungen kann die Gewährleistung ihre Gültigkeit verlieren.

Falls Sie Näheres über die Gewährleistung wissen möchten, wenden Sie sich bitte an Carlisle Fluid Technologies.

Wenn Sie technische Unterstützung benötigen oder auf der Suche nach einem zugelassenen Händler sind, setzen Sie sich mit einer unserer internationalen Vertriebs- und Kundenbetreuungsniederlassungen in Verbindung.

Region	Industrie/Automobi	Autoreparaturlacke
Nord- und Südamerika	Tel., gebührenfrei: 1-800-992-4657 Fax, gebührenfrei: 1-888-246-5732	Tel., gebührenfrei: 1-800-445-3988 Fax, gebührenfrei: 1-800-445-6643
Europa, Afrika, Naher Osten, Indien		Tel: +44 (0)1202 571 111 Fax: +44 (0)1202 573 488
China		Tel: +86 21-3373 0108 Fax: +86 21-3373 0308
Japan		Tel: +81 (0)45 785 6421 Fax: +81 (0)45 785 6517
Australien		Tel: +61 (0)2 8525 7555 Fax: +61 (0)2 8525 7575

Die neusten Informationen über unsere Produkte finden Sie auf www.carlisleleft.com

Carlisle Fluid Technologies ist einer der Weltmarktführer für innovative Lackierungstechnologien. Carlisle Fluid Technologies behält sich das Recht vor, die technischen Daten der Geräte ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

BGK™, Binks®, DeVilbiss®, Hosco®, MS®, und Ransburg® sind eingetragene Warenzeichen von Carlisle Fluid Technologies, Inc.

©2020 Carlisle Fluid Technologies, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

